

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVI
Einleitung.....	1
I. Ausgangslage und Problemstellung	1
II. Zielsetzung	4
III. Gang der Untersuchung.....	5
Teil 1: Grundlagen des Beschlussmängelrechts.....	7
A. Beschlussfassung in der Aktiengesellschaft und Mehrheitsprinzip	7
I. Die Hauptversammlung als internes Beschlussfassungsorgan.....	7
1. Zuständigkeit der Hauptversammlung und Stellung der Aktionäre.....	8
a) Gesetzliche Zuständigkeit der Hauptversammlung	8
b) Ungeschriebene Zuständigkeiten der Hauptversammlung	10
2. Mehrheitsprinzip und Mehrheitsmacht	12
3. Einschränkung der Richtigkeitsgewähr von Mehrheitsbeschlüssen	13
4. Zwischenergebnis.....	15
II. Strukturänderungsmaßnahmen	15
1. Begriffsbestimmung	16
2. Sonderbeschlusserfordernisse	17
a) Zweck und Funktion von Sonderbeschlüssen.....	18
aa) Abstrakte und konkrete Schutzfunktion.....	18
bb) Verfahrensmäßige Gewährleistung.....	19
cc) Verfahrenserleichterung.....	20
b) Rechtsnatur und Wirkung von Sonderbeschlüssen.....	21
aa) Rechtsnatur von Sonderbeschlüssen	21
bb) Wirkung von Sonderbeschlüssen	23
c) Sonderbeschlusserfordernisse im Einzelnen.....	24
aa) Sonderbeschlusserfordernisse kraft Gesetzes	24
(1) Zustimmung zu Hauptversammlungsbeschlüssen.....	24
(a) Sonderbeschluss als selbstständige Wirksamkeitsvoraussetzung des zustimmungspflichtigen Hauptversammlungsbeschluss	24

(b)	Sonderbeschlüsse im Interesse von Aktiengattungen	25
(c)	Sonderbeschlüsse stimmrechtsloser Vorzugsaktionäre	26
(d)	Sonderbeschlüsse im Unternehmensverbund	29
(2)	Zustimmung zu Verwaltungsmaßnahmen	31
bb)	Statuarische Sonderbeschlusserfordernisse	31
3.	Strukturänderungsverträge	32
a)	Arten von Strukturänderungsverträgen	33
b)	Rechtliche Einordnung von Strukturveränderungsverträgen	33
aa)	Schuldrechtlicher Charakter	33
bb)	Organisationsrechtlicher Charakter	34
4.	Konstitutive und bestandssichernde Eintragungswirkungen im Handelsregister	35
a)	Konstitutive Wirkung der Handelsregistereintragung	35
b)	Bestandssichernde Wirkung der Handelsregistereintragung	37
aa)	Bestandsschutz umwandlungsrechtlicher Strukturänderungen	37
(1)	Eintritt der Bestandskraft	37
(2)	Reichweite der Bestandskraft	38
bb)	Bestandsschutz aktienrechtlicher Strukturänderungen	40
(1)	Eintritt der Bestandskraft	40
(2)	Reichweite der Bestandskraft	40
cc)	Zwischenergebnis	43
5.	Zwischenergebnis	43
B.	Beschlussmängel und Beschlusskontrolle	44
I.	Arten von Beschlussmängeln	44
1.	Nichtigkeit	45
2.	Anfechtbarkeit	46
3.	Unwirksamkeit	48
II.	Beschlusskontrolle und Kontrollmechanismen	49
1.	Präventive Beschlusskontrolle	50
a)	Prüfung durch den Versammlungsleiter	50
b)	Prüfungspflichten des beurkundenden Notars	51
2.	Nachträgliche Beschlusskontrolle	55

a)	Rechtskontrolle durch Beschlussmängelklagen	55
aa)	Nichtigkeitsklage.....	55
bb)	Anfechtungsklage.....	58
b)	Ausführungskontrolle durch den Vorstand der AG.....	59
c)	Kontrolle im Rahmen des registerrechtlichen Eintragungsverfahrens	60
aa)	Funktion des Handelsregisters	60
bb)	Formelle und materielle Prüfungskompetenz	63
cc)	Identität zwischen Prüfungsrecht, Prüfungspflicht und Eintragungsvoraussetzungen	64
dd)	Intensität und Prüfungsdichte.....	65
ee)	Gegenstand der registerrechtlichen Prüfung bei Strukturänderungen	67
d)	Weitere flankierende Prüfungskompetenzen	70
e)	Kein Haftungsprivileg für den Registerrichter	71
3.	Zusammenfassung	72

Teil 2: Die aktienrechtliche Anfechtungsklage und das Freigabe- und das Unbedenklichkeitsverfahrens **73**

C.	Aktienrechtliche Anfechtungsklage	73
I.	Rechtsnatur der Anfechtungsklage.....	73
II.	Gegenstand der Anfechtungsklage.....	74
1.	Hauptversammlungsbeschluss als Klagegegenstand	75
a)	Zweigliedriger Streitgegenstandsbegriff	75
b)	Anfechtungsklage als reine Rechtskontrollklage.....	75
c)	Stellungnahme	76
2.	Sonderbeschlüsse als Klagegegenstand	77
III.	Verhältnis von Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage	77
1.	Identität des Rechtsschutzziels einer Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage.....	77
2.	Folgerung	79
IV.	Anfechtungsgründe	79
1.	Form- und Verfahrensfehler.....	79
2.	Inhaltliche Fehler.....	80
3.	Ausschluss bestimmter Anfechtungsgründe	81
V.	Anfechtungsbefugnis.....	82

1.	Anfechtungsbefugnis als Kontrollrecht und Gestaltungsrecht.....	82
2.	Anfechtungsbefugte Personen.....	83
3.	Unabhängigkeit der Anfechtungsbefugnis von einer subjektiven Beeinträchtigung	83
VI.	Folgen der Anfechtungsklage und des Anfechtungsurteils.....	84
1.	Gestaltungswirkung des Anfechtungsurteils.....	84
2.	Rechtskraftwirkung des Anfechtungsurteils	85
3.	Behandlung anfechtbarer und angefochtener Beschlüsse im Registerverfahren	86
a)	Generelle Handlungsmöglichkeiten des Registerrichters.....	86
b)	Entscheidung im Hinblick auf anfechtbare und angefochtene Beschlüsse.....	87
aa)	Fälle einer Negativerklärung und formelle Registersperre	88
bb)	Fälle ohne Negativerklärung und faktische Registersperre	88
VII.	Zwischenergebnis.....	90

D. Aktienrechtliches Freigabe- und umwandlungsrechtliches

	Unbedenklichkeitsverfahren.....	91
I.	Schwachstellen des aktienrechtlichen Beschlussmängelrechts.....	91
1.	Erscheinungsformen des Missbrauchs der Anfechtungsbefugnis.....	91
2.	Missbrauch der Anfechtungsbefugnis.....	93
3.	Rechtsprechung zum Missbrauch der Anfechtungsbefugnis	93
a)	Einrede des Rechtsmissbrauchs.....	94
b)	Rechtsfolgen des Rechtsmissbrauchs der Anfechtungsbefugnis.....	96
aa)	Auswirkung auf das registerrechtliche Eintragungsverfahren	96
bb)	Sonstige Rechtsfolgen.....	97
II.	Entstehung und Zweck des Unbedenklichkeits- und des Freigabeverfahrens .	97
1.	Reformen des Umwandlungs- und des Aktienrechts	97
a)	UmwBerG 1994 und Einführung des Unbedenklichkeitsverfahrens	97
b)	UMAG 2005 und Einführung des aktienrechtlichen Freigabeverfahrens	98
c)	ARUG 2009.....	99
aa)	Beschleunigung des Freigabeverfahrens.....	99

bb) Änderung der Interessenabwägungsklausel	99
cc) Einführung einer Mindestbeteiligung des klagenden Aktionärs	100
2. Ziel des Freigabeverfahrens	101
III. Voraussetzungen des Freigabe- und des Unbedenklichkeitsverfahrens	101
1. Formelle Voraussetzungen des Beschlusses	101
2. Materielle Voraussetzungen des Beschlusses	102
a) Fehlende Erfolgsaussichten der Klage.....	102
b) Fehlender Nachweis einer Mindestbeteiligung	103
c) Interessenabwägung zwischen Anfechtungs- und Vollzugsinteresse.....	104
aa) Interessenabwägung	105
bb) Hindernisgrund eines besonders schweren Rechtsverstoßes	106
IV. Wirkungen des Beschlusses	108
1. Überwindung der gesetzlichen Registersperre	108
2. Überwindung der faktischen Registersperre	108
3. Unanfechtbarkeit und Bindungswirkung des Beschlusses.....	109
a) Bindungswirkung eines stattgebenden Freigabe- bzw. Unbedenklichkeitsbeschlusses.....	110
b) Bindungswirkung eines ablehnenden Freigabe- bzw. Unbedenklichkeitsbeschlusses.....	111
4. Ersatzansprüche bei unberechtigter Eintragung	112
5. Zusammenfassung	113

Teil 3: Rechtsschutzlücken im System des aktienrechtlichen Freigabe- und des umwandlungsrechtlichen Unbedenklichkeitsverfahrens 114

E. Defizite im Anwendungsbereich des Freigabe- und des Unbedenklichkeitsverfahrens 114

I. Reichweite des sachlichen Anwendungsbereichs des Freigabe- bzw. Unbedenklichkeitsverfahrens	115
1. Entscheidung des OLG Frankfurt/M. vom 13.02.2018 – 5 AktG 1/17.....	115
a) Sachverhalt	115
b) Entscheidungstenor.....	117
c) Wesentliche Entscheidungsgründe	117
d) Stellungnahme	118

2.	Entscheidung des OLG Nürnberg vom 14.02.2018 – 12 AktG 1970/17	119
a)	Sachverhalt	119
b)	Entscheidungstenor	121
c)	Wesentliche Entscheidungsgründe	121
d)	Stellungnahme	122
3.	Zwischenergebnis	123
II.	Anwendbarkeit des Freigabe- und Unbedenklichkeitsverfahrens im Zusammenhang mit Klagen gegen Sonderbeschlüsse iSd. § 138 AktG	124
1.	Anfechtungsklage gegen Sonderbeschlüsse	124
2.	Verfahren mit Negativerklärung (§ 319 Abs. 5 AktG, § 16 Abs. 2 UmwG) ..	125
a)	Entscheidung des OLG Frankfurt/M. vom 02.12.2010 – 5 Sch 3/10 (Verschmelzung)	127
aa)	Sachverhalt	127
bb)	Entscheidungstenor	128
cc)	Wesentliche Entscheidungsgründe	128
b)	Stellungnahme	129
3.	Verfahren ohne Negativerklärung (§ 246a AktG)	131
III.	Anwendbarkeit des Freigabe- und Unbedenklichkeitsverfahrens im Zusammenhang mit Klagen gegen Strukturänderungsverträge	132
1.	Anfechtung von Beschlüssen zu Strukturänderungsverträgen	132
2.	Entscheidung OLG Düsseldorf vom 22.06.2017 – I-6 AktG 1/17 (Spaltungsvertrag)	132
a)	Sachverhalt	132
b)	Entscheidungstenor	134
c)	Wesentliche Entscheidungsgründe	134
d)	Stellungnahme	135
IV.	Zwischenergebnis	136
F.	Auswirkung der Rechtsprechung für die Praxis	137
I.	Auswirkungen der Rechtsprechung auf das Eintragungsverfahren	137
1.	Entbindung von der Prüfungspflicht	138
2.	Fortbestehen der Prüfungspflicht bei ablehnender Entscheidung	138
II.	Zwischenergebnis	139

G.	Behandlung der Defizite im Anwendungsbereich des Freigabe- und Unbedenklichkeitsverfahrens	141
I.	Behandlung der Schutzlücken <i>de lege lata</i>	141
1.	Wortlaut des § 16 UmwG und §§ 246a, 319 AktG.....	141
2.	§ 138 S. 2 AktG.....	142
3.	Umdeutung der Klageanträge nach § 140 BGB.....	143
4.	Analoge Anwendung des § 16 UmwG und der §§ 246a, 319 AktG.....	145
5.	<i>Obiter Dictum</i> in der Freigabeentscheidung	146
6.	Zwischenergebnis.....	147
II.	Behandlung der Schutzlücken <i>de lege ferenda</i>	147
1.	Einführung eines Anfechtungs- oder Kassationsquorums	148
2.	Einschränkung der Klagebefugnis	149
3.	Ersatzansprüche gegen missbräuchliche Kläger	150
4.	Vereinheitlichung von Anfechtungsklage und Freigabe- bzw. Unbedenklichkeitsverfahren.....	151
5.	Umkehrung des Freigabeverfahrens.....	152
6.	Ausweitung des Anwendungsbereich der Freigabe- und Unbedenklichkeitsentscheidung.....	153
7.	Zwischenergebnis.....	155
	Zusammenfassung und Resümee.....	156
	Literaturverzeichnis	161